

Amir Roughani



Durch Fleiß und Ehrgeiz nach ganz oben

Amir Roughani unterrichtet „Leadership & Motivation“ an der ISM München und lebt seinen Studierenden vor, dass durch Fleiß und Ehrgeiz vieles möglich wird. Der heute 37-Jährige, geboren im Iran, kam als Elfjähriger ohne seine Eltern nach Deutschland. Nach einem Hauptschulabschluss und der Ausbildung zum Chemikant holte er die Mittlere Reife und die Fachhochschulreife nach, um anschließend Wirtschaftsingenieurwesen zu studieren. Heute ist er Vorstandsvorsitzender der VISPIRON AG – ein Unternehmen, das er selbst gegründet hat.

Dabei war der Schritt in die Selbstständigkeit nicht geplant. „Ich hatte eine gute Festanstellung bei der KirchGruppe. Doch als das Unternehmen in Schwierigkeiten steckte, wurde mir klar, dass ich mich nicht noch einmal irgendwo beweisen wollte. Also habe ich überlegt, was ich besonders gut kann und worin ich mich selbstständig machen möchte. Ich war früher bei einem IT-Dienstleister tätig und habe für mich herausgefunden, dass das IT-Dienstleistungsgeschäft meine Leidenschaft ist“, erzählt Roughani. Er gründete im Oktober 2002 die AXIS Engineering GmbH, die 2008 in die VISPIRON AG umgewandelt wurde. Das Unternehmen realisiert Auftragsentwicklungen mit den Schwerpunkten Elektrotechnik und Informationstechnologie bei namhaften Kunden.

Außerdem baut VISPIRON Solarparks, entwickelt Solarmontagesysteme, bietet Messtechnik für Drehschwingungsanalysen von Motoren, Getrieben und Turbinen an und vertreibt ein selbst entwickeltes Fahrtenbuch Management System. Die größte Hürde, die er bei seiner Unternehmensgründung überwinden musste, war die Finanzierung.

„Ich musste Banken überzeugen, dass mein Unternehmen ein tragfähiges Konzept hat. Das ist heute nicht viel anders – die Finanzierung ist ein Thema, in das man ziemlich viel Zeit und Leistung investieren muss.“

Als Unternehmensgründer genießt Roughani die Freiheit, selbst zu gestalten und Chancen, die sein Geschäftsmodell bietet, aktiv zu nutzen. Doch als Vollblutunternehmer lässt es sich nicht verhindern, dass er wenig Zeit für das Privatleben hat. „Jeder Selbstständige steckt natürlich viel Energie in das eigene Unternehmen, sodass für Freunde und Familie weniger Zeit übrig bleibt.“ Wer sich selbstständig machen möchte, dem rät Amir Roughani: „Das Geschäftsmodell

muss so gut sein, dass es am Markt nachgefragt wird. Durch Gespräche mit Freunden oder Dozenten kann das Modell immer wieder überprüft werden. Wer danach überzeugt ist, dass es funktionieren kann, muss sich fragen, ob er ein Unternehmertyp ist. Denn das ist ganz entscheidend! Ein guter Unternehmer, der kein gutes Geschäftsmodell hat oder ein gutes Geschäftsmodell ohne Unternehmer – das funktioniert nicht.“ Doch ob das Unternehmen bestehen kann, ist nicht durch eine Checkliste im Vorfeld ermittelbar. „Man muss das in der Praxis ausprobieren und eine Sicherung haben, dass man im Falle des Scheiterns nicht ganz tief fällt.“

Sein Wissen gibt Roughani in seinen Lehrveranstaltungen an der ISM weiter. „Ich war vor einiger Zeit beim ALEX Day an der ISM Dortmund dabei und habe gemerkt, wie stark die Aufbruchstimmung und die Dynamik der Studierenden ist – das war eine ganz neue Erfahrung für mich. In anschließenden Gesprächen mit Studenten habe ich gesagt, dass ich es gut finden würde, mein Wissen weiterzugeben.“ Deshalb hat er beispielsweise auch das Forum Entrepreneurship an der ISM München im Oktober 2012 gerne unterstützt. „Die Veranstaltung war ein guter Start und ein wichtiger Schritt, um noch mehr Studierende für das Thema Selbstständigkeit zu sensibilisieren.“